



Verleihung von Tiroler Adler-Orden am 8. Mai 2024

Die Tiroler Landesregierung hat Herrn **Wolfgang Ambros**, Sänger, Liedermacher, Musiker und Austropop-Pionier, mit dem Großen Tiroler Adler-Orden ausgezeichnet.

Seine musikalische Karriere begann 1971 im Alter von 19 Jahren mit der Veröffentlichung des Liedes „Da Hofa“, das damals sofort auf Platz eins der Ö3-Hitparade stieg. Der nächste Erfolg kam mit der Single „Zwickt's mi“. Auch das dazugehörige Album „Es lebe der Zentralfriedhof“ erreichte Platz eins. Ab diesem Zeitpunkt etablierte sich Wolfgang Ambros als Star der österreichischen Musikszene. 1976 folgte mit „Schifoan“ eine weitere Hymne – und die Geschichte des Liedes mit Tirol-Bezug stimmt zur Gänze. Es sind damals alle außer ihm vom Schiurlaub nach Hause gefahren, weil er sich gefragt hat „Muss ich eigentlich auch?“ und feststellte „Nein, ich muss nicht“. Wolfgang Ambros blieb an jenem Montag in Tirol – zum „Schifoan“. Was seit 2010 überhaupt gilt, weil er, als diesem Bundesland freundschaftlichst verbundener Wahltiroler, ins Pillersee Tal nach Waidring übersiedelt ist.

Viele weitere Nummer-eins-Hits und -Alben folgten. Wolfgang Ambros gründete außerdem mit Georg Danzer und Rainhard Fendrich das legendäre Trio Austria 3. Er hat auch Hans-Moser-Lieder im Wiener Musikverein gesungen und ist mit einem Sinfonieorchester auf dem Wiener Donauinselfest aufgetreten. Wolfgang Ambros feierte vor zwei Jahren seinen 70. Geburtstag und 50-jähriges Bühnenjubiläum. Sein Lebenswerk wurde mit dem Amadeus Austrian Music Award gewürdigt. Sein unermüdlicher Schaffensdrang spiegelt sich in insgesamt zwölf Goldenen und einer Schallplatte in Platin wider. Und auch heuer stehen etliche Konzerte in Österreich und Deutschland auf dem Programm – unter dem Motto „Ambros pur“.

Die Musik des von seinen Mitstreitern als „John Wayne der österreichischen Popmusik“ betitelten Künstlers fasziniert die Menschen bis heute. Der für Österreich in hohem Maß identitätsstiftend wirkende „König des Austropop“ wird mit dem Großen Tiroler Adler-Orden ausgezeichnet.

Die Tiroler Landesregierung hat Herrn Dr. **Andreas Kiefer**, früherer langjähriger Generalsekretär des Kongresses der Gemeinden und Regionen des Europarates, den Großen Tiroler Adler-Orden verliehen.

Der Jurist und Wirtschaftswissenschaftler war 1995 federführend an der Schaffung der ersten Europaregion mit österreichischer Mitwirkung, der EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein, beteiligt. Nach dem EU-Beitritt Österreichs wirkte Dr. Kiefer als Koordinator der österreichischen Delegation im Ausschuss der

Regionen. Von 2000 bis 2009 vertrat der Salzburger die österreichischen Bundesländer auf Arbeitsebene in der Vorbereitung der Regierungskonferenzen der EU-Mitgliedstaaten der Jahre 2004 und 2007. Bis 2010 folgte die Tätigkeit als gemeinsamer Vertreter der österreichischen Bundesländer für die Umsetzung der innerstaatlichen Kontrolle von Subsidiarität und Verhältnismäßigkeit durch die Länder. Dr. Kiefer war auch langjähriges österreichisches Mitglied des Expertenausschusses für lokale und regionale Regierungsinstitutionen und Zusammenarbeit. 2010 erfolgte seine Wahl zum Generalsekretär des Kongresses der Gemeinden und Regionen des Europarates. Er wurde 2015 und 2020 wiedergewählt: 2022 wurde der ranghöchste Österreicher im Europarat dann in den Ruhestand verabschiedet.

In seinem langjährigen Einsatz für Europa stellte Dr. Kiefer größtes Engagement für die grenzübergreifende Zusammenarbeit der Länder und Regionen, auch für die in diesem Zusammenhang stehenden Tiroler Anliegen unter Beweis. Diese herausragende Arbeit wird mit dem Großen Tiroler Adler-Orden gewürdigt.

Die Tiroler Landesregierung hat Herrn Mag. **Thomas Wieser**, früherer Vorsitzender der Euro Working Group in Brüssel, den Großen Tiroler Adler-Orden verliehen.

Sein Vater war ein Professor für Biologie aus Österreich, seine Mutter eine Physiologin aus Großbritannien. Thomas Wieser wurde in den USA geboren. Der studierte Ökonom folgte einer Familientradition: Zwei seiner Vorfahren, Eugen Böhm-Bawerk und Friedrich Wieser, zählen zu den Begründern der österreichischen Nationalökonomie. Zunächst wirkte er bei der Europäischen Freihandelsassoziation EFTA in Genf. Danach wurde Thomas Wieser im Bundesministerium für Finanzen in Wien tätig, wo er ab 1999 als Sektionschef für Wirtschaftspolitik, Finanzmärkte und internationale Wirtschaftspolitik zuständig war. 2012 erfolgte seine Bestellung zum Vorsitzenden der Euro Working Group in Brüssel. Als Chef-Koordinator bereitete „Mister Euro“ bis 2018 die Entscheidungen der FinanzministerInnen der Eurogruppe vor. In diesem Rahmen wurden auch die Hilfsprogramme für Griechenland, Irland, Zypern, Portugal und Spanien vereinbart.

Als einer der Top-Finanzexperten Europas hat Thomas Wieser die Euro-Krise nicht nur hautnah miterlebt, sondern auch wirkungsvoll gegensteuern können. Der Euro ist der wohl greifbarste Beweis für die europäische Integration in der Union: Das gilt für die einzelnen Staaten der Eurozone genauso wie für das Bundesland Tirol. Die Landesregierung verleiht Mag. Thomas Wieser im Hinblick auf seine Verdienste um die gemeinsame europäische Währung den Großen Tiroler Adler-Orden.

Die Tiroler Landesregierung hat Herrn **Arndt Kattwinkel**, Geschäftsführer des Reisebüros Klühspies in Nordrhein-Westfalen, den Tiroler Adler-Orden in Gold verliehen.

Das Familienunternehmen Klühspies Reisen zählt zu den größten und erfolgreichsten Schulreiseveranstaltern Deutschlands. Seit mittlerweile über 20 Jahren pflegt Arndt Kattwinkel geschäftliche und freundschaftliche Beziehungen zu zahlreichen Tiroler Tourismusbetrieben. Pro Wintersaison lernen auf diese Weise bis zu 60.000 Schülerinnen und Schüler das Zillertal, Osttirol, das Stubai- oder Paznauntal kennen. Das Reisebüro Klühspies vermittelt den Wintersport in den Tiroler Alpen so erfolgreich,

dass viele dieser Schülerinnen und Schüler in späteren Jahren als Gäste dieser Urlaubsdestination wiederkehren.

Die hohen Verdienste der Unternehmerpersönlichkeit Arndt Kattwinkel um das Tourismusland Tirol werden mit dem Tiroler Adler-Orden in Gold gewürdigt.

Die Tiroler Landesregierung hat **Lutz Maurer**, Mitbegründer der ORF-Sendereihe „Land der Berge“, den Tiroler Adler in Gold verliehen

Seine Arbeit als Journalist und TV-Regisseur verstand Lutz Maurer nicht nur als Vermittler von Bergbildern, sondern vor allem von Bildern außergewöhnlicher Menschen in den Bergen. Als 1982 die von ihm gemeinsam mit Manfred Gabrielli und Bernd Seidel ins Leben gerufene ORF-Sendereihe „Land der Berge“ zum ersten Mal lief, schuf er damit ein Stück österreichisches Kulturgut. Es gibt kaum einen Bergsteiger, den er nicht vor der Kamera hatte: ob Everest-Erstbesteiger Edmund Hillary oder Reinhold Messner und Peter Habeler. Immer wieder stand Tirol im Fokus: So drehte „Land der Berge“- Regisseur Lutz Maurer in Galtür eine Dokumentation über die seelischen Wunden, welche die Lawinenkatastrophe 1999 geschlagen hatte. 2018 folgte die Sendung über Galtürs berühmte Gäste: "Wo Albert Einstein in die Berge ging". Nicht nur ein Prominenter wie der Vater der Relativitätstheorie trug sich in der Jamtalhütte ins Hüttenbuch ein. 2019 lief mit der 280. Folge die letzte Sendung von Lutz Maurer.

Für sein herausragendes filmisches Schaffen über Tirol als das Land im Gebirge wird Lutz Maurer der Tiroler Adler-Orden in Gold verliehen.

Die Tiroler Landesregierung hat Frau Dr.ⁱⁿ **Katharina Reich**, Generaldirektorin für Öffentliche Gesundheit in Österreich, den Tiroler Adler-Orden in Gold verliehen.

Im Dezember 2020 wurde die promovierte Medizinerin, die zuvor stellvertretende ärztliche Direktorin der Klinik Hietzing war, zur Leiterin der Sektion für Öffentliche Gesundheit im Bundesministerium ernannt. Verbunden damit ist der Titel der Generaldirektorin für Öffentliche Gesundheit. Dr.ⁱⁿ Reich übernahm in der Folge den medizinisch-wissenschaftlichen Bereich der von der Bundesregierung neu ins Leben gerufenen staatlichen Krisenkoordination namens „GECKO“ zur Koordinierung der Bereiche Impfen, Testen und Medikamentenbestellung.

Dr.ⁱⁿ Katharina Reich hat sich als höchst kompetente, stets lösungsorientierte und gleichermaßen unerschrockene „Chief Medical Officer“, so ihr offizieller Titel, bewährt, die in enger Kooperation mit den Bundesländern ihren höchst verdienstvollen Beitrag zur Bewältigung der Corona-Pandemie in Österreich leistete.

Die Tiroler Landesregierung hat Herrn Dr. **Ronald Rohrer**, Leiter der Unabhängigen ExpertInnenkommission „Management Covid 19-Pandemie Tirol“, den Tiroler Adler-Orden in Gold verliehen.

Als Verfahrensrichter hat der frühere Vizepräsident des Obersten Gerichtshofes bereits für den vom Nationalrat eingesetzten Eurofighter-Untersuchungsausschuss der Jahre 2018/2019 verantwortlich gezeichnet. Dr. Ronald Rohrer erklärte sich als Vorsitzender einer Unabhängigen ExpertInnenkommission bereit, das Coronavirus-Krisenmanagement in Tirol umfassend und transparent zu evaluieren. 53 Personen wurden von der mit unabhängigen Fachleuten aus Deutschland, der Schweiz und Österreich besetzten Kommission befragt: Anhörungen im Ausmaß von fast 41 Stunden wurden protokolliert und 5.800 Seiten an verschiedensten Unterlagen gesichtet.

Dieser Kommissionsbericht zeigte auf, wo es Verbesserungsbedarf im Katastrophen- und Krisenmanagement des Landes Tirol gab, und hat eine Neuausrichtung der Landesverwaltung in Verbindung mit einem geschärften Bewusstsein für eine derartige Risikolage unterstützt. Das verdienstvolle Wirken von Dr. Ronald Rohrer wird mit dem Tiroler Adler-Orden in Gold gewürdigt.

Die Tiroler Landesregierung hat Herrn Dr. **Andreas Rosner**, Leiter der Verbindungsstelle der Bundesländer, den Tiroler Adler-Orden in Gold verliehen.

In einem föderalistisch aufgebauten Staat wie Österreich besteht zwischen den Staatsebenen ein besonders hoher Bedarf an Koordination und Kooperation. Daher haben die neun österreichischen Länder bald nach der Gründung der Zweiten Republik eine „Verbindungsstelle der Bundesländer“ eingerichtet. Diese hat sich zu einer Informationsdrehscheibe für die Länder und zum zentralen Sekretariat der Länderkonferenzen, etwa der Landeshauptleutekonferenz, entwickelt. Dr. Andreas Rosner war bereits Mitherausgeber der im Jahr 2011 erschienenen Festschrift „60 Jahre Verbindungsstelle der Bundesländer: Im Dienste der Länder – im Interesse des Gesamtstaates“. Als engagierter Leiter der Verbindungsstelle erfüllt er genau diese hohen Ansprüche mit regem Leben, wofür ihm der Tiroler Adler-Orden in Gold gebührt.

Die Tiroler Landesregierung hat Herrn Ing. Dr. **Clemens Schaller**, Geschäftsführer von Stihl Tirol in Langkampfen, den Tiroler Adler-Orden in Gold verliehen.

Der in Dortmund promovierte Maschinenbauer war ab 1988 an zahlreichen Standorten der Robert Bosch GmbH und der BSH Hausgeräte GmbH in verantwortlicher Stelle in der Produktion im Einsatz. 2017 trat Dr. Schaller in die Stihl-Gruppe ein und übernahm ein Jahr später die Geschäftsführung von Stihl Tirol. Unter seiner Federführung wird das bisherige Produktportfolio weiterhin produziert. Außerdem entwickelt Stihl Tirol als Kompetenzzentrum für bodengeführte Gartengeräte Produkte gemeinsam mit dem Stihl Stammhaus. Zudem stellt das Werk in Langkampfen einen Großteil der Stihl Akku- und Elektro-Produkte her und ist somit wichtiger Teil des weltweiten Fertigungsverbundes. Das verdienstvolle Wirken von Stihl Tirol-Geschäftsführer Dr. Clemens Schaller um den Wirtschaftsstandort Tirol wird mit dem Tiroler Adler-Orden in Gold gewürdigt.

Die Tiroler Landesregierung hat Frau Mag.^a **Ulrike Sych**, Rektorin der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, den Tiroler Adler-Orden in Gold verliehen.

Die Sängerin und Gesangspädagogin Ulrike Sych ist seit 2015 Rektorin einer der wohl renommiertesten Universitäten für Musik, Theater und Film der Welt. 2022 wurde sie vom Universitätsrat als Rektorin für eine dritte Amtsperiode bis 2027 wiederbestellt. Mit Leidenschaft gibt Mag.^a Sych ihr Wissen und Können im Interesse der Förderung von Kunst und Kultur an Lehrende, Studierende und Systempartner weiter. Einer dieser Systempartner ist das Land Tirol mit dem Tiroler Landeskonservatorium. Es ist ganz wesentlich der außergewöhnlich kommunikativen Persönlichkeit Ulrike Sych, ihrem Engagement und Weitblick zu verdanken, dass 2018 mit Abschluss eines Kooperationsvertrages zwischen der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und dem Land Tirol neue Perspektiven der Musikausbildung in Tirol gesetzt wurden. Damit konnte der Bildungsstandort Tirol nachhaltig gestärkt werden. Mag.^a Sych gebührt Dank und Anerkennung für ihren unermüdlichen Einsatz im Bereich der künstlerischen und pädagogischen Musikausbildung in Tirol.

Die Tiroler Landesregierung hat Frau MMag.^a Dr.ⁱⁿ **Ina Friedmann**, Senior Scientist am Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck, den Tiroler Adler-Orden in Silber verliehen.

Nach dem Latein- und Geschichtestudium an der Universität Wien wurde Dr.ⁱⁿ Friedmann ab 2014 für verschiedene Forschungsprojekte der Universität Innsbruck tätig: Dabei widmete sie sich der früheren Kinderbeobachtungsstation Nowak-Vogl in Innsbruck und der Universitätsgeschichte anlässlich des 350-Jahr-Jubiläums. Außerdem wurde die Rolle der Innsbrucker Universitätskliniken im Zusammenhang mit den in der NS-Zeit legalisierten Zwangssterilisierungen und -kastrationen untersucht. Danach arbeitete Dr.in Friedmann an der Studie „Demut lernen. Fremdunterbringung in konfessionellen Heimen in Tirol nach 1945“ mit. Demut war es, die die Kinder hier lernen sollten. In erster Linie war Demütigung dabei das Mittel dazu. Zugleich ist der Titel Hinweis darauf, wo heute Demut angebracht ist: Nämlich im Umgang mit jenen Betroffenen, die diese Fremderziehung durchlebten. Die hohen Verdienste um die historische Aufarbeitung von Dr.ⁱⁿ Friedmann, die jahrzehntelang Ungehörten eine Stimme gegeben hat, werden mit dem Tiroler Adler-Orden in Silber gewürdigt.

Die Tiroler Landesregierung hat Herrn **Hans Grübler**, Cheforganisator und Gründer des Cordial Cup Tirol, mit dem Tiroler Adler-Orden in Silber ausgezeichnet.

Eines der größten und bestbesetzten Jugendfußballturniere in Europa, der Cordial Cup Tirol, findet seit 1998 als „Junior Soccer League“ statt. Weit über 150 Mannschaften aus der ganzen Welt treten in den Kitzbüheler Alpen und am Fuße des Wilden Kaisers jährlich zum Match an, darunter Teams von Vereinen wie FC Bayern München, FC Barcelona, Ajax Amsterdam und Red Bull Salzburg. Junge sportbegeisterte Menschen werden auf diese Weise mit ihren Familien zu Freunden und Botschaftern des Urlaubslandes Tirol. Der bereits mit dem Tiroler Tourismusadler ausgezeichnete Hans Grübler ist als Gründer und Cheforganisator für dieses Fest für den Fußballnachwuchs

verantwortlich. Seither kickten auch schon David Alaba, Thomas Müller, Karim Adeyemi, Marco Arnautovic, Xaver Schlager und weitere Stars unter der Fahne des Cordial Cups. Seine herausragenden Verdienste um die Förderung des Jugendfußballes in Tirol und Europa werden mit dem Adler-Orden in Silber gewürdigt.

Die Tiroler Landesregierung hat Frau **Nataliya Niederkofler**, Obfrau des Vereines Ukrainische Gemeinde Tirol, den Tiroler Adler-Orden in Silber verliehen.

Die gebürtige Ukrainerin heiratete nach Tirol, wo sie Mutter zweier Kinder wurde: Nataliya Niederkofler engagierte sich seit Beginn der russischen Aggression, als 2014 die Halbinsel Krim besetzt und annektiert wurde, in der Unterstützung von Menschen, die aus der Ukraine vertrieben wurden. Gemeinsam mit der Ukrainischen Pfarre in Tirol wurden humanitäre Hilfsgüter gesammelt und in die Ostukraine geliefert. Als am 24. Februar 2022 der nächste russische Angriff auf die Ukraine erfolgte, wurde sie neben Ihor Hinda, Doktorand an der Theologischen Fakultät in Innsbruck, sofort als Mitglied des Krisen-Koordinationsstabes der Ukrainischen Gemeinschaft aktiv – um mit ihrem tatkräftigen Einsatz den Ukrainerinnen und Ukrainern zu helfen, sich so schnell wie möglich in einem Land zu integrieren, „in dem auch ich mich von Beginn an heimisch gefühlt habe“. Diese vorbildhafte Betreuung kriegsvertriebener Menschen wird mit dem Tiroler Adler-Orden in Silber gewürdigt.

Die Tiroler Landesregierung hat Frau Mag.^a **Waltraud Orthner**, Aufsichtsrätin der Tiroler Festspiele Erl, den Tiroler Adler-Orden in Silber verliehen.

Die Theaterwissenschaftlerin war zunächst Büroleiterin der Wiener Kulturstadträtin Pasterk, dann Kulturbeauftragte von Bürgermeister Häupl. Nach dem Wechsel in das Büro von Kulturstadtrat Mailath-Pokorny wurde sie Generalsekretärin des Volkstheaters in Wien. In weiterer Folge ist Mag.^a Orthner Mitbegründerin des Art Institute Vienna: eine privat finanzierte Institution, deren Ziel es ist, Kunst und Kultur durch Veranstaltungen, Vorlesungen, Diskussionen, Veröffentlichungen und Ausstellungen zu fördern und zu vermitteln. Außerdem wird Know-how, Hilfestellung und Rat für die erfolgreiche Planung und Durchführung künstlerischer Projekte zur Verfügung gestellt. Seit 2020 wirkt Mag.^a Orthner als Aufsichtsrätin der Tiroler Festspiele Erl. Die Verdienste dieser Kulturmanagerin um eine Tiroler Kulturlandschaft höchster Qualität mit internationaler Strahlkraft werden mit dem Tiroler Adler-Orden in Silber ausgezeichnet.

Die Tiroler Landesregierung hat Frau MMag.^a **Andrea Raffaseder**, langjähriges Vorstandsmitglied von Vamed, den Tiroler Adler-Orden in Silber verliehen.

Die vierfache Mutter mit Abschluss eines Studiums der Wirtschaftsuniversität Wien und Dolmetschausbildung in Russisch und Französisch zählte zu den erfolgreichsten Managerinnen des Landes: Ihre Karriere führte MMag.^a Raffaseder von der Voestalpine-Außenstelle in Moskau über die Sigma Plan-Geschäftsführung in Deutschland und den Siemens-Vorstandsvorsitz in der Ukraine zum Gesundheitskonzern Vamed, dessen Vorstand die Mühlviertlerin von 2009 bis 2024

angehörte. Die Idee für den Verein N'Cyan entstand in Wien und in Osttirol. Dessen Leuchtturmprojekt, das erste vereinseigene Forschungs- und Kommunikationszentrum, öffnete 2021 in St. Jakob in Deferegggen. Die Verdienste von MMag.^a Raffaseder als Vamed-Vorstandsmitglied im Gesundheitsbereich und als Ehrenmitglied von N'Cyan um eine Begegnungsstätte zwischen analoger und digitaler Welt sind mit dem Tiroler Adler-Orden in Silber auszuzeichnen.

Die Tiroler Landesregierung hat Herrn Mag. **Jörg Schröttner**, Leiter der Obersten Seilbahnbehörde im Bundesministerium, den Tiroler Adler-Orden verliehen.

Ohne das außergewöhnliche Engagement und die Expertise von Mag. Jörg Schröttner hätte es in den letzten Jahren im Fall der Hungerburgbahn in Innsbruck oder der Dorfbahn Serfaus vermutlich keinen positiven Genehmigungsbescheid gegeben. Ein spezielles Verhandlungsgeschick und das Talent, Gegensätze zu einem Kompromiss zu führen, zeichnen den Leiter der Obersten Seilbahnbehörde im Bundesministerium aus. Insgesamt hat Mag. Schröttner mehr als 100 Seilbahnprojekte in Tirol umsichtig abgewickelt. International angesehen agiert er als Präsident des Weltseilbahnverbandes OITAF, Vorsitzender der ADCO-Gruppe für die Marktüberwachung der Seilbahnen in der EU und als Leiter und Organisator von Seilbahnkongressen. Dieses verdienstvolle Wirken wird mit dem Tiroler Adler-Orden in Silber ausgezeichnet.

Die Tiroler Landesregierung hat Frau **Kathrin Treutinger**, Bsc Msc, Gründerin von „Skiinnovation“ und „Mountain Breakout“, den Tiroler Adler-Orden in Silber verliehen.

Seit 2015 organisiert die Forschungsassistentin am Institut für Management und Marketing der Universität Innsbruck die sogenannte „Skiinnovation“: Drei Tage lang fahren unternehmerisch Interessierte gemeinsam mit bereits erfolgreichen Gründerinnen und Gründern Ski und besuchen Workshops, Speeches und Coaching Sessions auf Skihütten. Beim Abendessen bietet sich die Gelegenheit bei Tiroler Spezialitäten zu diskutieren, Ideen auszutauschen und möglicherweise auch neue Geschäftspartner kennenzulernen. Diese einmalige Startup-Konferenz auf Skiern fand 2022 eine logische Erweiterung mit „Mountain Breakout“: Ein vorübergehender Aufenthalt in den Tiroler Bergen, wo Freizeit und Arbeit in einer Coworking-Gruppe miteinander verbunden werden können. Das hilft dabei, gewohnte Arbeit mit ungewohnter alpiner Inspiration zu beleben. Die hohen Verdienste um diese kreativen Ideenwerkstätten in den Tiroler Bergen werden mit dem Tiroler Adler-Orden ausgezeichnet.